



# FEDERATION INTERNATIONALE FELINE - FIFe

## RICHTLINIEN FÜR FIFe RASSEN WORKSHOPS

Als Teil des Ausbildungsprogramms für Richterschüler wurden auf der FIFe GV 2012 Regelungen für "Rasseseminare" neu in die Regeln für Richter und Richterschüler eingefügt. Bei der GV 2016 wurde der Artikel, jetzt 2.2.2 b genannt, leicht geändert und die Rasseseminare werden jetzt Rassen Workshops genannt.

*„Jedes FIFe Mitglied darf FIFe Rassen Workshops für Richterschüler organisieren. Diese Workshops werden in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Rasse-Komitees vorgeschlagen und organisiert, von einem FIFe Richter durchgeführt und können an einem Ausstellungswochenende stattfinden. Es sind maximal 3 Rasseseminare pro Tag erlaubt; es müssen mindestens 10 Katzen unterschiedlichen Alters für jede Rasse vorgestellt werden (z.B. 3 Rasseseminare = mind. 30 Katzen).*

*Ein Zertifikat unterschrieben vom Richter/von den Richtern, der/die das Workshop durchgeführt hat/haben, wird jeden Richterschüler ausgehändigt, der während des gesamten Workshops anwesend war. Auf dem Zertifikat wird die Anzahl der Katzen eingetragen, die während des Workshops anwesend waren. Art. 2.1.17 gilt für die maximale Anzahl von Katzen, die in dieser Ausbildungsart für jede Kategorie erlaubt ist.*

*Die wichtigen Informationen (Rasse-n, Ort und Dauer) werden im offiziellen FIFe Ausstellungskalender mindestens 2 Monate vor dem gewählten Datum veröffentlicht. Die Informationen sollen den Veranstalter, sowie einen Kontakt (Telefon, Fax, E-Mail) beinhalten.“*

Dies sind die Richtlinien, die die Richter und Standard Kommission zusammengestellt hat, um nationalen Mitgliedern und Rasse Komitees bei der Organisation solcher Rasseseminare zu helfen.

### ORGANISATION

Wie im o.g. Artikel angegeben, ist das nationale Mitglied für die Organisation von Rassen Workshops verantwortlich, dies kann wiederum mit dem entsprechenden Rasse Komitee zusammenarbeiten. Sollte kein entsprechendes Rassekomitee bestehen, so können die nationalen Mitglieder in Zusammenarbeit mit den betroffenen Züchtern ein solches Workshop organisieren.

Das nationale Mitglied ist auch verantwortlich für die rechtzeitige Veröffentlichung (mindestens 2 Monate im Voraus) der Informationen über den Workshop auf der Webseite der FIFe.

Der Veranstalter eines Rassen Workshop entscheidet, welcher Richter diesen Workshop leiten wird.

Richterschüler, die an einem Rassen Workshop teilnehmen möchten, sollten die Regeln für die Teilnahme an jeder beliebigen anderen Ausbildungsform befolgen, wie sie im Artikel 2.1.9 der Regeln für Richter und Richterschüler ausgeführt sind. (Sie haben ihr FIFe Mitglied darüber zu informieren)

### VERANSTALTUNGSORT

Rassen Workshops können während eines Ausstellungswochenendes abgehalten werden, was für die Teilnehmer und Veranstalter am bequemsten ist. Der Workshop sollte im Bereich der Ausstellungshalle stattfinden oder in deren Nähe, wo immer es für den Veranstalter zweckmäßig ist, Katzen, Vortragende und Teilnehmer zu empfangen.

Solche Workshops können auch an einem normalen Werktag stattfinden, aber der Veranstalter muss sich bewusst sein, dass Richterschüler, die nicht in der Nähe wohnen, durch solch eine Planung benachteiligt werden können.

Der Veranstaltungsort muss groß genug und mit (Ausstellungs) käfigen ausgestattet sein, um für jedes einzelne Rasseseminar mindestens zehn Katzen Platz zu bieten. Eine gewisse technische Ausstattung, die eventuell von den Vortragenden benötigt wird, sollte verfügbar sein.

### DAUER

Die RSK empfiehlt, dass ein einzelnes Rassen Workshop nicht kürzer als zwei Stunden sein sollte.

Da also maximal drei Rassen Workshops pro Tag erlaubt sind, sollte sie zusammen nicht weniger als sechs Stunden dauern.



# FEDERATION INTERNATIONALE FELINE - FIFe

## VORTRÄGE

Wir schlagen vor, den zweistündigen Vortrag für jede Rasse in zwei Teile zu teilen, wie im Folgenden erklärt:

Erster Teil (20-30 Min): Dieser Teil sollte vom Rassekomitee (oder den Züchtern) geleitet werden und seinen Schwerpunkt auf generelle Informationen und die Geschichte der Rasse legen, sowie zum Beispiel die verschiedenen Entwicklungsstadien, praktische Zuchterfahrungen und die Entwicklung der Rasse im Laufe der Zeit, gesundheitliche Fragen und spezielle genetische Charakteristika.

Zweiter Teil (90-100 Min): Dieser Teil sollte vom Vortragenden Richter geleitet werden und sich auf das Richten der Rasse beziehen. Er beinhaltet eine genaue Beschreibung sowie eine Interpretation des Standards, indem auch erwähnt wird, was "nicht im Standard geschrieben" ist; die Handhabung (handling) der Rasse; die Schwächen und Stärken; sowie das Spezielle der Rasse, auf das man sich am meisten zu konzentrieren hat usw.

Der Vortragende Richter sollte die Rasse ganz neutral beschreiben, und dabei so wenig wie möglich seinen persönlichen Geschmack auszudrücken.

Während dieses zweiten Teils sollten die Richterschüler die anwesenden Katzen anfassen dürfen und somit, angeleitet vom Vortragenden Richter, praktische Übung bekommen. (wie zum Beispiel: Handhabung der Katzen, Berichte schreiben, platzieren der anwesenden Tiere usw.)

## VORTRAGENDE

Der Vortragende Richter, der das Workshop leiten wird, soll als "ausbildender Richter" qualifiziert sein (mindestens drei Jahre Richterfahrung). Dieser Richter unterschreibt ebenfalls die entsprechenden Zertifikate für die teilnehmenden Schüler. Das Rassen Workshop zählt weder als „Richteraktivität“ noch erhält der Vortragende Richter eine „Ausstellungsvergütung“. Allerdings steht es im Ermessen des Veranstalters, gemäß Art. 2.2.3 der Regeln für Richter und Richterschüler, dem Vortragenden Richter seine Ausgaben zu erstatten.

## AUSGEDRUCKTE UNTERLAGEN

Es ist sehr wichtig, dass für die Richterschüler für jedes Rassen Workshop Dokumentationen über die vorgestellten Rassen ausgedruckt und verteilt werden. Das Rassekomitee (oder die Züchter der Rasse) sollte solche Dokumentationen in Zusammenarbeit mit dem Vortragenden Richter vorbereiten, die dann während des Workshops an alle Teilnehmer verteilt oder per Email zugeschickt werden können. Alle Dokumente und wenn möglich auch Bilder, ebenso wie alle sich auf den Workshop beziehenden Dokumente sollen das FIFe Logo tragen.

Die RSK bittet ferner darum, dass diese Dokumente auch der Kommission für einen eventuell zukünftigen Gebrauch zugesendet werden.

## KOSTEN

Die Kosten im Zusammenhang mit der Organisation eines solchen Workshops (Kaffee, Druck der Dokumente, usw.) werden vom Veranstalter getragen. Richterschüler tragen ihre eigenen Ausgaben selbst.

## GÜLTIGKEIT

Gemäß Art. 2.1.8 d) der Regeln für Richter und Richterschüler wird die Anzahl der Katzen die bei einem Rassen Workshop anwesend waren und begutachtet wurden, in die Anzahl der Katzen berücksichtigt, die für die Ausbildung erforderlich sind. Sie werden auf dem Richterschülerzeugnis vermerkt, das vom Vortragenden Richter unterschrieben wird. Für jede Kategorie (Art. 2.1.17) kann ein Richterschüler maximal 50 Katzen im Rahmen von Rassen Workshops sehen.

Januar 2017  
FIFe Richter & Standard Kommission